



Schulordnung der Bertha-von-Suttner-Schule

| | |
|---|---|
| Präambel | 2 |
| 1 Grundsätzliche Verhaltensregeln | 2 |
| 2 Verhalten im Unterricht | 4 |
| 3 Unterrichts- und Pausenregelungen | 5 |
| 4 Verhaltensregeln Räume | 6 |
| 5 Krankmeldungen SEK I und SEK II | 7 |
| 6 Beurlaubungen | 8 |
| 7 Sicherheit und Hygiene | 8 |
| Schlussbestimmung | 8 |

Ergänzende Dokumente

- Handlungsleitfaden "Pädagogische Maßnahmen und Ordnungsmaßnahmen, Erzieherische Maßnahmen"
- Regelungen "Regenpausen"
- Umgang mit Medien im Zentrum für individualisiertes Lernen (ZiL) (nicht im Anhang)
- Verhaltensregeln bei schulinternen Veranstaltungen
- Fachraumordnung
- Nutzungsordnung für alle elektronischen Geräte – insbesondere Handys – für Schüler*innen der bertha
- Verhaltensregeln Hausaufgabenhilfe und Betreuung
- IT-Ausleihe
- Prozessbeschreibung Bücherausleihe
- Ablaufplan Schulabsentismus

Präambel

Die Mitglieder der Schulgemeinde der Bertha-von-Suttner-Schule haben mit dieser Schulordnung die gemeinsamen Regeln bestimmt, damit sich Schüler*innen, Lehrkräfte, die weiteren Beschäftigten der Schule, Eltern, Sorgeberechtigte und alle, die mit der Schule verbunden sind, wohl und willkommen fühlen. Für ein freundliches und respektvolles Miteinander ist es Voraussetzung, die Schule nicht nur als Ort des Lernens, sondern auch als Ort des Begegnens von Menschen zu begreifen. Zwei Leitsätze sollen das Miteinander begleiten:

„Die Würde des Menschen ist unantastbar.“

Der erste Artikel des Grundgesetzes der Bundesrepublik ist zugleich Ausdruck zweier Dinge. Jeder Mensch und damit auch jedes Mitglied der Schulgemeinde hat eine Würde, die durch sein Dasein als Mensch begründet ist. Und jedes Mitglied der Schulgemeinde hat die gleiche Würde, denn kein Mensch kann mehr zählen als der andere.

„Wie müßte die Welt erst aufatmen [...], wenn es allenthalben hieße: die Waffen nieder – auf immer nieder!“

Die Friedensnobelpreisträgerin und Namenspatronin der Schule Bertha von Suttner spricht von großen Konflikten und dennoch kann dieser Ausspruch auch als Anleitung dazu verstanden werden, Konflikte im alltäglichen Miteinander friedlich zu lösen und die sprachlichen oder körperlichen Waffen zu strecken.

Die Bertha-von-Suttner-Schule bestimmt somit für sich selbst eine Schulordnung, in der alle Mitglieder aktiv daran arbeiten, ihrem Umfeld respektvoll und friedlich zu begegnen. Die nun folgenden Regeln sind der Ausdruck dessen.

1 Grundsätzliche Verhaltensregeln¹

1. **Alle Mitglieder der Schulgemeinde verhalten sich höflich, verantwortungsvoll und respektvoll.** Um einen reibungslosen Ablauf des Schulbetriebs und die **Sicherheit aller Mitglieder der Schulgemeinde zu gewährleisten, ist es Voraussetzung, dass Schüler*innen den Anweisungen des Lehrpersonals und weiteren Schulpersonals (u.a. Hausmeister, Mitarbeitende des Schulbüros, Mensa, der Hausaufgabenbetreuung) nachkommen.** Alle Mitglieder der Schulgemeinde unterlassen Gerangel, Gedränge und andere körperliche oder verbale Gewalt³.
2. **Alle Mitglieder der Schulgemeinde profitieren von gut gepflegten Gebäuden, Möbeln und funktionsfähiger sonstiger Ausstattung.** Das Eigentum der Schule, des Kreises, der Schüler*innen, der Lehrkräfte und allen weiteren Mitgliedern der Schulgemeinde ist **pfleglich zu behandeln.** Das Eigentum der Schule, des Kreises oder von Mitgliedern der Schulgemeinde **darf nicht beschädigt, beschmutzt, versteckt oder ungefragt entnommen werden.** Entstandene **Schäden** durch unsachgemäße Verwendung oder mutwillige Zerstörung von Material jeglicher Art **sind vom/der Verursacher*in**, von volljährigen Schüler*innen oder Sorgeberechtigten **vollumfänglich zu tragen.** Schwere Schäden verursacht durch unsachgemäße Verwendung oder mutwillige Zerstörung werden zur Anzeige gebracht. Die Erziehungsberechtigten haften für die pflegliche Behandlung und **pünktliche Rückgabe von Schuleigentum (u.a. Lernmaterialien, digitale Endgeräte)**, das dem/der Schüler*in anvertraut wurde. Die volljährigen SchülerInnen haften selbst.

¹ Kurzübersicht: s. Jahrgangsregeln Jahrgänge 5-13

3. Die **Sicherheit aller Mitglieder der Schulgemeinde** steht im Vordergrund. Um die Sicherheit aller zu **gewährleisten**, ist das **Befahren des Schulgeländes** mit Rollsportgeräten (u.a. Rollern, Skateboards, Rollschuhen, Inlineskates, E-Rollern) oder anderem den Schulbetrieb und die Sicherheit gefährdenden Gerät auf dem gesamten Schulgelände **während des Schulbetriebs (07:30 Uhr – 16:25 Uhr) untersagt**. Die Bewertung hinsichtlich des Gefährdungspotentials von sportlichem Gerät obliegt den Lehrkräften und der Schulleitung. Ausnahmen gelten für den Sportunterricht, AG oder nach Rücksprache mit einer Lehrkraft. Fahrräder dürfen ausschließlich mit Schrittgeschwindigkeit zur An- und Abreise auf dem Schulgelände bewegt werden. Fahrräder werden auf den ausgewiesenen Plätzen abgestellt. Während der Pausen ist der Aufenthalt bei den Fahrradständerⁿ nicht gestattet.
4. Das Benutzen von **Mobiltelefonen** oder ähnlichen kommunikationstechnischen Geräten⁴ (**Smartwatches, Tablets, etc.**) sowie das **Hören von Musik mit Kopfhörern** ist durch Schüler*innen der Sekundarstufe II **in der abi-bertha und auf dem Gelände dahinter (Gebäude E) außerhalb der Unterrichtszeiten** gestattet. Das Tragen von Kopfhörern ist **während des Unterrichts nicht gestattet**. Es gilt die **Nutzungsordnung für alle elektronischen Geräte – insbesondere Handys – für Schüler*innen der bertha**. Folgende Erweiterung gilt ab dem Schuljahr 2024/2025:

Während der Pause kann der vordere Bereich des ZiL nach Rücksprache mit der Aufsicht als Smarttool von Schüler*innen genutzt werden, um Dringendes zu überprüfen oder zu erledigen.
Das Tragen von Kopfhörern ist während des Unterrichtstages für Schüler*innen der Sekundarstufe I untersagt.
Das Tragen von Kopfhörern ist Schüler*innen der Sekundarstufe II während unterrichtlicher Situationen untersagt.
Das Tragen von Smartwatches ist unter der Prämisse, dass die Smartwatch den Zweck der Zeitmessung Rechnung trägt, gestattet.
Alle elektronischen Geräte dürfen zu medizinisch relevanten Zwecken genutzt werden.
5. Für **alle übrigen Schüler*innen der Schule und Gebäudeteile** ist die Nutzung von **Mobiltelefonen** oder ähnlichen kommunikationstechnischen Geräten (**Smartwatches, Tablets, etc.**) sowie das **Hören von Musik mit oder ohne Kopfhörer** sowie das **Tragen von Kopfhörern** durch Schüler*innen zwischen 07:30 und 17:10 Uhr **nur nach ausdrücklicher Erlaubnis einer Lehrkraft** gestattet.⁵
6. **Schulische Veranstaltung außerhalb des Unterrichts** gehören zum Schulalltag und **bereichern** diesen. Bei schulischen Veranstaltungen gelten die allgemeinen Regeln der Schulordnung erweitert durch die **„Verhaltensregeln bei schulischen Veranstaltungen“** (s. Anhang).
7. Der **Verzehr von warmen Speisen externer Anbieter** ist für Schüler*innen der **Sekundarstufe II** gestattet. Sperriger (Verpackungs-)Müll ist **aus Gründen der Solidarität mit den Reinigungskräften** und im Sinne des **Sauberhaltens des Schulgeländes** und der Gebäude nicht in den Mülleimern der Gebäude oder auf dem Schulgelände zu entsorgen, sondern **in den großen Containern bei den Parkplätzen**.
8. **Im Sinne der Gesundheitsförderung** und gemäß des Hessischen Schulgesetzes herrscht auf dem **gesamten Schulgelände und in allen Räumen Rauchverbot**. Der **Konsum von gefährlichen oder gefährdenden Substanzen und Drogen**, z.B. **Tabak, Alkohol, E-Shishas, E-Zigaretten** sind u.a. gemäß JuSchG auf dem gesamten Schulgelände **verboten**.

9. **Im Sinne der Gefahrenprävention** ist das Mitbringen von verbotenen oder gefährlichen oder gefährdenden Gegenständen, die andere verletzen könnten und Waffen (auch Anscheinswaffen und Wasserpistolen) jeglicher Art **auf dem gesamten Schulgelände verboten**.
10. **Verstöße gegen die grundsätzlichen Verhaltensregeln und respektloses Verhalten** gegenüber Schulpersonal werden **im Sinne des gesetzlichen Bildungs- und Erziehungsauftrags, der Gesundheitsfürsorge und der Gefahrenprävention grundsätzlich mit pädagogischen Maßnahmen oder Ordnungsmaßnahmen geahndet** und können zum sofortigen Unterrichtsausschluss führen.

2 Verhalten im Unterricht

1. In der **Sekundarstufe I** treffen sich **Lehrkraft und Kurs 5 Minuten vor Unterrichtsbeginn** an einem vereinbarten **Treffpunkt** und gehen **gemeinsam zum Kursraum**.
2. Eine ansprechend **aufgeräumte** und ordentliche **Lernumgebung** ist **Voraussetzung für erfolgreiches Lernen**. Nötigenfalls wird der Unterrichtsraum vor Unterrichtsbeginn aufgeräumt.
3. Die Schüler*innen legen zu Unterrichtsbeginn ohne Aufforderung die benötigten **Unterrichtsmaterialien auf den Tisch**.
4. Die **Unterrichtsstunde beginnt mit dem jeweils gleichen Ritual** zur äußeren und inneren Sammlung der Schülerinnen und Schüler.
5. Das **Trinken**, und in Ausnahmefällen Essen, während des Unterrichts ist **nach Rücksprache** mit der Lehrkraft **gestattet**. **Trinkflaschen** sind in der **Schultasche** aufzubewahren.
6. **Die Lehrkraft schließt den Unterricht**, das Klingeln ist ein Hinweis.
7. Vor dem Verlassen des Unterrichts werden die **Stühle an die Tische** geschoben **oder**, falls es sich um die letzte Unterrichtsstunde in dem Raum handelt, **hochgestellt**. **Papier und weiterer Müll** wird von den Tischen und dem Fußboden entfernt und **in den Papierkorb** verbracht.
8. **Jede Klasse/ jeder Kurs richtet einen Ordnungsdienst ein**. Keine Schüler*in hat das Recht, sich der Reinigungsarbeiten mit der Begründung zu entziehen, die Verunreinigung nicht verursacht zu haben bzw. dass Reinigungskräfte dafür zuständig seien. **Zwei Schüler*innen** sind im **wöchentlichen Wechsel** für die Ordnung **verantwortlich**. Ihre Namen werden in den Klassen 5 - 10 im Klassenbuch eingetragen.
9. Um dem **Schulzweck** Rechnung zu tragen und um den **Bildungs- und Erziehungsauftrag** der Schule verwirklichen zu helfen, müssen sich **alle Mitglieder der Schulgemeinde an die Kleiderregelung halten**. Schülerinnen und Schüler haben die Pflicht, durch ihr Verhalten den Bildungs- und Erziehungsauftrag der Schule verwirklichen zu helfen. Sie dürfen die Kommunikation im Unterricht mit den Lehrkräften und untereinander weder durch ihr Verhalten noch durch ihre Kleidung erschweren oder behindern.²
 - a. Die Kleidung darf keine diskriminierenden, gewaltverherrlichenden oder obszönen Aussagen enthalten.

² aus: § 69 HSchG – Rechte und Pflichten aus dem Schulverhältnis

- b. Das Tragen von Kopfbedeckungen (ausgenommen Ausdruck Zugehörigkeit Religionsgemeinschaft) ist im Unterricht verboten.

3 Unterrichts- und Pausenregelungen

1. Die **Aufsicht** in den Schulgebäuden beginnt um **07.30 Uhr** und endet bei **Unterrichtsende**. Die allgemeine Unterrichtszeit ist von **8:00 – 17:10 Uhr**.
2. Der **Unterricht beginnt pünktlich und wird pünktlich beschlossen**. Jegliche **Verspätung** ist zu **begründen** und wird im **Kursbuch vermerkt**. Bei Häufung erfolgt eine Mitteilung an die Eltern und Sorgeberechtigten; ggfs. weitere pädagogische Maßnahmen.
3. Falls **10 Minuten nach Unterrichtsbeginn die Lehrkraft am Treffpunkt noch nicht eingetroffen** ist, sind die **Sprecher*innen** der Lerngruppe dazu verpflichtet, dies in der **Vertretungsplanung** zu melden. Ist das Büro der Vertretungsplanung nicht besetzt, ist das **Schulbüro** zu **informieren**.
4. Pausen dienen der allgemeinen Erholung. Schüler*innen verbringen **ihre Pause grundsätzlich im Freien**. Als **Aufenthaltsmöglichkeiten während der Pausen stehen den Schüler*innen die zugewiesenen Schulhöfe zur Verfügung**. Die Pausenhallen der Gebäudeteile A (große bertha) und D (kleine bertha) stellen lediglich bei extremen Wetterlagen Aufenthaltsbereiche während der Pausen dar.⁷ In der Zeit nach den Herbstferien bis zu den Osterferien dürfen sich die Schülerinnen und Schüler im Erdgeschoss der Schulgebäude aufhalten. In der Zeit nach den Osterferien bis zu den Herbstferien verlassen alle Schülerinnen und Schüler das Schulgebäude während der Pausen. Bei Regenpause ist der Aufenthalt im Erdgeschoss der Schulgebäude erlaubt. In diesen Fällen ist besonders darauf zu achten, dass der Geräuschpegel angemessen bleibt, um gesundheitliche Schäden zu vermeiden. Der Hygieneplan der bertha⁸ ist zu beachten.
5. **Ballspiele sind auf den dafür vorgesehenen Plätzen gestattet**. Das beinhaltet die Basketballplätze auf dem Hof der großen bertha, dem eingezäunten Ballplatz bei der Sprintbahn und den Grünflächen des Hofes der kleinen bertha. Das Ballspielen auf den Aufstellplätzen der kleinen bertha ist nicht gestattet.
6. Das **Werfen von Schneebällen, das Klettern auf Bäumen und das Spielen mit Wasser** sind aus Sicherheitsgründen **untersagt**.
7. Der **Aufenthalt auf den Gängen** ist während der Pausen **untersagt**. Schüler*innen mit körperlichen Beeinträchtigungen dürfen ausschließlich nach Absprache mit einer Lehrkraft mit einer Aufsicht oder Betreuungsperson (u.a. Schulbegleitung oder Mitschüler*in (nach Rücksprache mit einer Lehrkraft) in den Gängen verbleiben.
8. Das ZiL ist **kein Aufenthaltsbereich während der Pausen**.
9. Die Nutzung der Mensa ist während der Pausen den Jahrgängen 7-13 gestattet, die Verhaltensregeln während des Aufenthalts in der Mensa gelten unberührt. Der **Vorraum zum großen Speiseraum ist kein Aufenthaltsraum**. Die **Zugänge zu den Wasserspendern und den Automaten sind stets freizuhalten**.
10. Der **Oberstufenaufenthaltsraum** steht **ausschließlich Oberstufenschüler*innen** zur Verfügung. Bei unsachgemäßer Nutzung des Raumes wird dieser durch die Schulleitung vorübergehend geschlossen. Ein Raum-Dienstplan ist von den

Jahrgängen 11-13 zu erstellen. Weiteres regelt der Abschnitt *Verhaltensregeln Räume*.

11. **Während der Pausen führen Lehrkräfte in Signalwesten Aufsicht und sind jederzeit ansprechbar.** Das **Pausenende** wird durch den **Gong 5 Minuten vor dem Unterrichtsbeginn** angezeigt. Alle **Schüler*innen und Lehrkräfte** begeben sich **sodann zu dem mit der die Folgestunde unterrichtenden Lehrkraft vereinbarten Aufstellplatz** und gehen **ausschließlich gemeinsam** mit der Lehrkraft zum **Unterrichtsraum**.
12. Das **Verlassen des Schulgeländes während der Pausen und der Mittagspause** ist SchülerInnen der **Jahrgänge 5 bis 10 generell untersagt**. Während der Mittagspause dürfen Schüler*innen das **Schulgelände verlassen, wenn die Erziehungsberechtigten** dies schriftlich bei der Schulleitung mit Begründung **beantragen und eine Genehmigung erteilt** wurde (Volljährige ausgenommen). In diesen Sonderfällen entfällt die Aufsichtspflicht der Schule für benannten Zeitraum.
13. Die **Toiletten** sind in den Gebäuden E (**abi bertha**) und D (**kleine bertha**) während der Pausen und während der Unterrichtszeit geöffnet. Im Gebäudeteil A (**große bertha**) sind die Toiletten **im EG während der Pausen** geöffnet.
14. **Zugang zu den WC-Anlagen der Lehrkräfte und weiteren Schulpersonals** werden **über Schlüssel** gewährt. Lehrkräfte und weiteres Schulpersonal stellen sicher, dass die Räume verschlossen hinterlassen werden.
Die WC-Anlagen der Schülerinnen und Schüler in den Gebäudeteilen ABC, D und G sind **während der Unterrichtszeiten verschlossen**. Im Gebäudeteil E sind die Toiletten durchgängig geöffnet. **Zugang zu den WC-Anlagen der Schülerinnen und Schüler während der Unterrichtszeit wird über einen Transponder** gewährt. Der **Transponder wird im Klassenraum** (Schlüsselkasten im Schrank) **aufbewahrt**. **Schülerinnen und Schüler erhalten** im Bedarfsfall den Transponder im **Klassenraum von der unterrichtenden Lehrkraft**. Sie **zeichnen den Erhalt und das Verlassen des Raumes** mit einem Kürzel (im Sinne des Datenschutzes sind keine Klarnamen zu verwenden) **ab**. **Mit dem Transponder** verschaffen sich die Schülerinnen und Schüler **Zugang zur WC-Anlage** und **schließen die Türe hinter sich**, sodass Dritten ohne Transponder der Zugang verwehrt bleibt. **Zurück im Klassenraum streichen** Schülerinnen und Schüler ihren **Namen**, nachdem Sie den **Transponder der Lehrkraft zurückgegeben** haben. Diese verschließt den Transponder entsprechend.
Während der Pausen sind alle Toilettenanlagen geöffnet. Pausenaufsichten überprüfen die sachgerechte Nutzung mindestens einmal während Ihrer Aufsicht. Es ist darauf zu achten, dass die Pausenaufsicht paritätisch besetzt ist.

4 Verhaltensregeln Räume

1. Vor den großen Pausen, bei Raumwechseln und bei **Unterrichtsende** verlässt die **Fachlehrkraft** als letzte den Raum, beachtet, dass alle **Fenster geschlossen** sind, schaltet **Smartboard und Licht aus** und **schließt den Raum ab**. Die **Zugänge zu den naturwissenschaftlichen Fachräumen** sind vor Unterrichtsbeginn und in den Pausen **freizuhalten**, da es sich um wichtige **Fluchtwege** bei Gefahr handelt. Jeder **Raumwechsel** muss vorab der **Vertretungsplanung** mitgeteilt werden. (Spontane Raumwechsel wegen z.B. defekter Smartboards oder ähnlichem müssen in WebUntis an geeigneter Stelle umgehend vermerkt werden).
2. Jede Lerngruppe und jede*r Einzelne ist dafür verantwortlich, die **Unterrichtsräume, die Flure und das Schulgelände sauber und frei von Müll zu halten** und den eigens produzierten **Müll ordnungsgemäß zu entsorgen**. **Sperriger (Verpackungs-)Müll** ist in den großen **Containern bei den Parkplätzen** zu entsorgen und darf nicht in den Mülleimern der Gebäude oder auf dem

Schulgelände entsorgen werden. **Jede Klasse hat** mindestens einmal im Jahr **Hofdienst**. Dieser ist gewissenhaft zu erledigen, andernfalls verlängert sich der Zeitraum, in dem die Klasse Mülldienst hat.

3. **Um Fluchtwege freizuhalten** und den ungestörten Ablauf des Unterrichts gewährleisten zu können, müssen **Schulmöbel**, die zu unterrichtlichen Zwecken aus dem Unterrichtsraum entfernt wurden, **vor dem Ende des Unterrichts wieder in den Raum** verbracht werden.
4. Zum Lehrkräftezimmer und **Sammlungsräumen** haben **nur Lehrkräfte oder beauftragte Schüler*innen Zutritt**. Diese Räume sind stets verschlossen zu halten.
5. Die **Zugänge zu den Gängen** werden von Lehrkräften **zu Beginn der Pausen verschlossen**. Aus Gründen der Sicherheit und um sicherzustellen, dass ungestört gelernt werden kann, ist **auf den Gängen das Rennen, Spielen mit Bällen oder anderen Gegenständen, Rollschuh- und Skateboard fahren und Schreien untersagt**.
6. In **Fachräumen** (u.a. IT, Kunst, Werken, Nawi-Räume) darf **nicht gegessen** werden. Für die **Nutzung der IT-Einrichtungen und des Internets der Bertha-von-Suttner-Schule** gibt es eine **Nutzungsordnung**. Sie ist Bestandteil der **Schulordnung**¹².
7. In der **Mensa können sich alle** Mitglieder der Schulgemeinde mit Lebensmitteln **versorgen** und diese in **angenehmer Atmosphäre** verspeisen. Die **Mensa** ist von Schüler*innen der Klassen 7-10 **nur während der Pausenzeiten und in der Mittagspause zu nutzen**. Es gilt die **Handynutzungsordnung**. **Solidarisches Verhalten** wird erwartet. Das **(Vor)Drängeln** in der Mensa ist **verboten**, ebenso sind die Zugänge zum Verkaufsgang sowie die **Eingänge freizuhalten**. Die Tische und Stühle und weiteres **Inventar** sind **pfleglich zu behandeln** und **sauber zu hinterlassen**.
8. Im **Vorraum zum großen Speiseraum** können sich Mitglieder der Schulgemeinde mit **Wasser und Snacks** an den Automaten versorgen. Der Vorraum zum großen Speiseraum kein Aufenthaltsraum.
9. Zur **Entnahme von Wasser aus dem Wasserspender** darf **aus Gründen der Hygiene** nur eine **Flasche mit entsprechend großer Flaschenöffnung** verwendet werden.
10. Das Zentrum für individuelles Lernen ist ein Ort des Selbststudiums, der Vorbereitung und Recherche und somit **ein Ort der Ruhe**. Die **Computer** dürfen **ausschließlich** mit Erlaubnis einer Lehrkraft und **für schulische Zwecke** genutzt werden. Versammlungen sind anzumelden und **laute Gespräche sind zu vermeiden**.
11. Die **Buchausleihe** ist nur **zu den angegebenen Öffnungszeiten** möglich.
12. Der Zugang zum Lehrkräftezimmer ist freizuhalten.
13. Das **Essen und Trinken** ist im Zentrum für individualisiertes Lernen (ZiL) zum Schutze des Inventars **untersagt**.

5 Krankmeldungen SEK I und SEK II

1. Ist ein **Schulbesuch aus gesundheitlichen Gründen nicht möglich**, so ist der Grund des Versäumnisses der Klassenlehrkraft bzw. der Leitung des Tutoriums **innerhalb von drei Tagen** vom Tag des Fehlens an schriftlich, mündlich oder im Einzelfall dem Sekretariat telefonisch **mitzuteilen**. Bei der **Rückkehr zum Unterricht** ist unbedingt eine **schriftliche Mitteilung eines/einer Erziehungsberechtigten über Grund und Dauer des Versäumnisses** vorzulegen, bei Volljährigen durch diese selbst. Die Schule kann im Bedarfsfall ein ärztliches

Zeugnis nachfordern. Näheres regelt die Prozessbeschreibung "Entschuldigungsverfahren".

2. SchülerInnen mit **meldepflichtigen ansteckenden Krankheiten** dürfen die **Schule nicht eher besuchen, bis nach Bescheinigung des behandelnden Arztes die Gefahr der Ansteckung als beseitigt gelten** kann. SchülerInnen dürfen auch dann die Schule nicht besuchen, wenn in der Wohnung oder in der Hausgemeinschaft, in der sie leben, eine meldepflichtige Krankheit festgestellt ist. Der Besuch kann erlaubt werden, wenn ein Arzt bescheinigt, dass keine Ansteckungsgefahr besteht.

6 Beurlaubungen

1. **Beurlaubungen** vom Unterricht von **bis zu drei Tagen** müssen vorher **schriftlich bei Klassenlehrkraft/** der Leitung des Tutoriums beantragt werden. Anträge auf Beurlaubungen für **mehr als drei Tage** oder Beurlaubungen, die in Verbindung mit Ferien stehen, werden von der **Schulleitung** nur im begründeten Einzelfall und nach schriftlicher Anfrage genehmigt. Eine **Beurlaubung unmittelbar vor und/oder nach den Ferien** wird **nur in dringenden Fällen** gestattet. Der Antrag hierzu muss vier Wochen vorher schriftlich an die Schulleitung über die Klassenlehrkraft/ Leitung des Tutoriums gestellt werden. Eine **Beurlaubung unmittelbar vor und/oder nach den Ferien** wird **nur in dringenden Fällen** gestattet.
2. Werden einzelne SchülerInnen **im Laufe des Unterrichts** aus irgendwelchen Gründen **von der Lehrkraft entlassen**, so ist der Schule nachträglich der **Grund des Versäumnisses durch sorgeberechtigte Person zu bestätigen**. **Vor dem Verlassen des Schulgeländes** melden sich Schüler*innen der Klassen 5-10 in jedem Fall im **Sekretariat**, damit von dort Sorgeberechtigte benachrichtigt werden können.
3. Von der **Teilnahme am aktiven Sportunterricht** können Schüler*innen **in besonderen Fällen befreit** werden. Hierzu muss ein **ärztliches Attest** vorgelegt werden. Die Befreiung für bis zu vier Wochen spricht die Fachlehrkraft, für weitere zwei Monate die Schulleitung aus. Bei mehr als dreimonatigem Fehlen muss ein **amtsärztliches Attest** vorgelegt werden.

7 Sicherheit und Hygiene

1. **Feueralarm** wird durch **Alarmzeichen** gegeben. Ein **Fluchtwegeplan** ist in jedem **Unterrichtsraum ausgehängt**. Das **Verhalten bei Feueralarm** wird **jährlich** mit den Schüler*innen besprochen und **trainiert**.
2. An der bertha gilt der **Hygieneplan der bertha** – s. Anhang.

Schlussbestimmung

Die Schulordnung tritt nach Zustimmung der gesetzlich vorgeschriebenen Gremien in Kraft, abgestimmt durch die Gesamtkonferenz am 01.09.2023, ergänzt durch die Nutzungsordnung für alle elektronischen Geräte – insbesondere Handys – für Schüler*innen der bertha am 06.03.2024; durch die Schulkonferenz am 09.10.2023, ergänzt durch Nutzungsordnung für alle elektronischen Geräte – insbesondere Handys – für Schüler*innen der bertha und Punkt 3.14 am 11.03.2024; und durch den Schulelternbeirat am 19.09.2023).

Die Schulordnung wird Schüler*innen zu Beginn des Schuljahres bekannt gegeben. In den Klassen wird sie eingehend besprochen. Die Belehrung muss im Klassenbuch bzw. Kursheft vermerkt werden. Bei Verstößen treten pädagogische Maßnahmen und Ordnungsmaßnahmen in der jeweils geltenden Fassung in Kraft.